Exkursion "Juraweid, Bio-Hof, Geschichte, Flora und Fauna"

Sonntag, 12. Mai 2019 (Muttertag), 09:15 - 11:15 Uhr,
Leitung: Christoph Flory (Biologe, Verwalter Juraweid)

Als Einleitung schilderte der Exkursionsleiter Christoph Flory die Geschichte der Juraweid bis zum gemeinsamen Kauf durch pro natura und der Gemeinde Biberstein. Unter den zehn interessierten Teilnehmenden war auch das ehemalige Pächterpaar des Restaurants, das ergänzende Bemerkungen beisteuern konnte.

Der Biologe und Verwalter der Juraweid wies auf die schöne Aussicht hin, die sich hier bietet. Er zeigte in der blumenreichen Wiese im Vordergrund, eine sogenannte Fromentalwiese, die für diesen Wiesentyp charakteristischen Pflanzen: Feld-Witwenblume, Wiesen-Bocksbart und Margeriten. Auf der anderen Seite des Weges ist auf dem einzigen Stück Land der Juraweid, das sich auch für Ackerbau eignet, eine Kunstwiese angelegt, in der viel weniger Blumen gedeihen, die dafür aber nährstoffreiches Futter für die Kühe bringt.

Die Landschaft gegen den Jurahang wird von uns als lieblich empfunden. Dazu tragen auch die Hecken und die mitten in den Wiesen stehenden Baumgruppen aus Eichen und Ahornen. Diese entstanden an Stellen mit sehr dünner Grasnarbe, auf denen auch die aus den umliegenden Wiesen gesammelten Steine zu Haufen aufgeschichtet wurden.

In einer Wiese mit lockerem Bestand können Pflanzen wachsen wie Wiesensalbei, die ihre Blätter in einer Rosette anlegen und dafür mehr Platz benötigen als in einer üppigeren Wiese vorhanden ist. Schön war zu sehen, wie die gleichen Pflanzenarten auch in der auf der anderen Wegseite liegenden Weide vorkommen, dort aber weniger hoch wachsen.

Für Obstbäume eignet sich das Gebiet schlecht, ist es doch im Sommer oft sehr trocken. Welchen Nutzen alte Bäume haben, zeigte ein Kirschbaum mit nur noch zwei Ästen. Die Kohlmeisen haben knapp über dem Boden in seinem Stamm eine Höhle für ihr Nest gefunden und haben sich damit schon fast von den Höhlenbrütern zu den Bodenbrüdern gewandelt. Die mit Futter anfliegenden Altvögel konnten sehr gut beobachtet werden.

Ch. Flory zeigt im Wald einen lorbeerblättrigen Seidelbast neben dicken Stämmen eines nicht häufig vorkommenden Elsbeerbaumes mit seinen typischen Blättern. In voller Blüte auch das Immenblatt.

Im Wald angetroffene Blumen

Immenblatt.

Mandelblättrige Wolfsmilch

Blick Richtung Westen:

Blick in Osten